

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Billen (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Arbeitsplätze durch die Erlebniswelt Nürburgring

Die **Kleine Anfrage 2335** vom 28. Juli 2009 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Arbeitsplätze sind unmittelbar bei der Erlebniswelt Nürburgring entstanden?
2. Wie verteilen sich diese Arbeitsplätze auf die verschiedenen Einrichtungen, die von der Nürburgring GmbH und der Mediinvest/MSR bzw. jetzt auch RIM errichtet worden sind oder noch errichtet werden?
3. Wie viele Arbeitsplätze sind im Umfeld des Nürburgrings als Folge des Baues der Erlebniswelt neu entstanden?
4. In welchen Bereichen können diese Arbeitsplätze nachgewiesen werden?
5. Wie haben sich bisher in diesem Jahr die Umsätze der Einrichtungen auf dem Nürburgring entwickelt?
6. Welche Entwicklung lässt sich im Umfeld des Nürburgrings insbesondere in den Bereichen Tourismus, Gastronomie, Freizeit- und Sportangebote feststellen?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. August 2009 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Nach derzeitigem Kenntnisstand der Landesregierung sind durch das Projekt „Nürburgring 2009“ mit Stand vom 31. Juli 2009 folgende Arbeitsplätze geschaffen worden:

Bereich	Arbeitsplätze
Nürburgring GmbH (inkl. ring°werk)	135
Cash-Settlement und Ticketing GmbH	30
Shop-Mieter (Boulevard)	ca. 25
Dienstleistungsunternehmen	ca. 49
Mediinvest GmbH/MSR	272
Gesamt	ca. 511

Zu den Fragen 3 und 4:

Früheren Studien zufolge waren in der Region bisher bereits rund 2 500 Beschäftigte vom Nürburgring abhängig. Aufgrund der noch nicht vollständigen Inbetriebnahme der neuen Einrichtungen am Nürburgring können derzeit noch keine abschließenden Aussagen zur Arbeitsplatzentwicklung in den verschiedenen Beschäftigungsbereichen getroffen werden.

An der Realisierung der Bauvorhaben der Nürburgring GmbH sind derzeit 29 rheinland-pfälzische Unternehmen mit einem Bauvolumen von rund 63 Millionen Euro beteiligt. Bereits während der Bauphase des Projekts sind daher in erheblichem Umfang positive Beschäftigungseffekte in der regionalen Bauwirtschaft ausgelöst worden.

b. w.

Zu Frage 5:

Die Umsätze in den bestehenden Einrichtungen der Nürburgring GmbH haben sich nach Angaben der Nürburgring GmbH im Jahr 2009 erwartungsgemäß entwickelt. Eine belastbare Aussage zur Umsatzentwicklung in den neuen von der Nürburgring GmbH errichteten Einrichtungen ist erst nach einer Anlaufphase möglich.

Zu Frage 6:

Es wird erwartet, dass mit dem Projekt „Nürburgring 2009“ sowohl eine Steigerung der touristischen Wertschöpfung für die Region als auch eine Steigerung des touristischen Bekanntheitsgrades der Region verbunden sein wird.

Derzeit sind noch keine abschließenden Aussagen zur künftigen Entwicklung insbesondere der Bereiche Tourismus, Gastronomie, Freizeit- und Sportangebote im Umfeld des Nürburgrings möglich.

Insgesamt lässt sich nach Einschätzung der Landesregierung mit dem Projekt „Nürburgring 2009“ eine eigenständige Reismotivation neben der Rennstrecke erreichen. Das bedeutet, dass unabhängig von den Rennveranstaltungen die Besucher in die Region Nürburgring kommen werden. Darüber hinaus bieten im Rahmen des „Nürburgring 2009“-Projektes geschaffenen Einrichtungen die Möglichkeit, den Tagungs- und Eventbereich nachhaltig auszubauen.

In Vertretung:
Alexander Schweitzer
Staatssekretär